

lokale Reg. VG. N. / Opp u Bodenheim
Februar 2011

"Ein Meilenstein für den Hochwasserschutz"

Februar

Hochwasserschutzmaßnahme wurde offiziell übergeben



Umweltministerin Margit Conrad (links) übergibt offiziell die Hochwasserschutzmaßnahme
Foto: Verena Glanos

NACKENHEIM - Der Ort war mit Bedacht gewählt: Unter dem wachsamen Auge der Nepomuk-Statue, dem Nackenheimer Hochwasser-Schützpatron, enthüllte Umweltministerin Margit Conrad das offizielle Schild zur Übergabe der Hochwasserschutzmaßnahme. Und das war bildträchtig in Sze-

ne gesetzt: In den vergangenen Tagen hatte der Rhein eine solche Höhe erreicht, dass er gleich hinter dem Übergabeschild das Ufer einnahm, eine Hochwasserwarnung wies zusätzlich auf die mögliche Gefahr hin. Ein gelungenes Fotomotiv, zum der sonnigwarme Januartag beinahe

über die aktuellen besorgniserregenden Wasserhochstände hätte hinwegtäuschen können. Margit Conrad sagte anlässlich der Übergabe: "Nackenheim und die Gefahrengemeinschaft Nackenheim einschließlich Bodenheim bis Mainz-Laubenheim mit 12.000 Einwohnern sind jetzt durchgehend durch sanierte Deiche geschützt. Dies ist ein Meilenstein für den Hochwasserschutz am Oberrhein."

Durch die Deichsanierung soll die Gemeinde auf 2,7 Kilometern in Zukunft gegen Schäden durch ein bis zu 200-jährliches Hochwasser gewappnet sein. Die neue Hochwasserschutzanlage erstreckt sich von der Ortsgemeinde Nackenheim bis an die Anschlussstelle Bodenheim / Nackenheim an der B9. Seit August 2009 war unter anderem die bestehende Hochwasserschutzwand saniert und erhöht worden, zudem wurde durch eingezogene Spundwände eine Untergrundabdichtung ge-

schaffen. Zwei Monate früher als geplant waren die Bauarbeiten beendet. Mit insgesamt rund 8,1 Millionen Euro, von denen 6,4 Millionen das Land, 1,7 Millionen die EU und weitere 10 Prozent die VG Bodenheim trägt, kein billiges Projekt. Das räumten auch Margit Conrad und der VG-Bürgermeister Dr. Robert Scheurer ein. Doch die hierbei entstandenen Kosten stünden in keinem Verhältnis zu denen, die bei einem eventuellen Hochwasser auf die Bürger zukämen, gab Conrad zu bedenken. Die Anwohner der Rheinstraße wurden von allen Rednern für ihr Durchhaltevermögen gelobt. Ein paar zufällig anwesende Bewohner nickten bekräftigend: Während der kompletten Bauzeit habe ihr Haus immer wieder von den schweren Maschinen gebebt, erzählte eine Rentnerin. Damit sollte es jetzt vorbei sein, und die langfristig gewonnene Sicherheit tröstet hoffentlich über die Strapazen der letzten Monate hinweg. va